

Er scheint
jeden Wochentag früh
9 Uhr. Inserate wer-
den bis Nachmittags
3 Uhr für die nächst-
erscheinende Nummer
angenommen.

Freiberger Anzeiger

und

Tageblatt.

Preis
vierteljährlich 15 Ngr.
Inserate werden die
gespaltene Zeile ober-
berer Raum mit 5 N
berechnet.

N^o 291.

Dienstag, den 15. December.

1857.

Tagesgeschichte.

Dresden, 11. Dec. Der jetzt an die II. Kammer gelangte Gesetzentwurf über die Einführung eines allgemeinen Landesgewichts und einige Bestimmungen über das Maß- und Gewichtswesen im Allgemeinen, der am 1. Jan. 1859 in Kraft treten soll, enthält folgende Hauptbestimmungen: „Unter Aufhebung aller früheren allgemeinen oder örtlichen, auf ausdrücklichen Vorschriften oder auf Herkommen beruhenden Bestimmungen über Gewichtsgrößen, wird ein neues Gewichtssystem eingeführt, dessen Grundeinheit das bereits seit dem 1. Jan. 1840 für die Zollverwaltung eingeführte Zolpfund, gleich 500 französischen Grammen, ist. Als Grundlage für die Herstellung der Normalgewichte und zu unveränderter Aufrechterhaltung der Gewichtseinheit dienen die nach dem französischen Kilogramm Etalon angefertigten und damit amtlich verglichenen, bei dem Hauptstaatsarchiv aufzubewahrenden Zweipfundstücke von Platin und von Messing. 20 Pfd. machen einen Stein, 100 Pfd. einen Centner, 3 Ctr. ein Schiffspfund, 40 Ctr. eine Schiffslast aus. Das Pfund wird getheilt in 30 Lothe, das Loth in 10 Quent, das Quent in 10 Cent, das Cent in 10 Korn. Kleinere Theile werden durch Decimalbruchtheile des Kornes angegeben. Das neue Landesgewicht und dessen Eintheilung gelten für alle Zweige des öffentlichen und gemeinen Verkehrs, mit der alleinigen Ausnahme, daß die Theilung des Pfundes sich in rein decimalen Abstufungen bewegt: a) für die Ausmünzung und Geldverwägung, b) für solche Zweige der öffentlichen Verwaltung, bei denen die decimale Theilung bereits ausdrücklich eingeführt ist. Für Juwelen und edle Metalle ist die Decimaltheilung ebenfalls nachgelassen. Wegen Einführung der Landesgewichtseinheit auch für das Medicinalwesen und wegen Eintheilung des letztern wird besondere Bestimmung im Verordnungswege erfolgen. Bis dahin bewendet es bei den bestehenden Vorschriften. Als Maße sind im inländischen Verkehr mit Ausschluß aller localen Maße der Leipziger Fuß (= 0,28319 französischen Metern oder 125,257 alten Pariser Linien, getheilt in 12 Zoll à 12 Linien), die Dresdener Kanne (= 71,186 Kubikzoll vorstehenden Maßes oder 1,368 Pfd. [1 Pfd. 26 Loth 5 Cent] destillirtes Wasser bei + 15° Reaumur fassend, der Dresdener Scheffel (= 7900 Kubikzoll obigen Maßes) und die davon abgeleiteten Hohl-, Längen- und Flächenmaße zu benutzen. Für den Bergbau bewendet es bei dem Gebrauche des Lachters, gleich 12 französischen Metern. Im inländischen öffentlichen und gewerblichen Verkehr dürfen nur solche Gewichtsstücke, Maße und gleicharmige Balkenwagen gebraucht werden, welche mit dem Stempel einer zum Mischen berechtigten inländischen Behörde versehen sind.“ Gleichzeitig ist der Entwurf einer Mischordnung und Instruction für die Normalaichungscommission und Mischämter an die Stände gelangt. (D. 3.)

Dresden, 12. Decbr. Der heutige Geburtstag Sr. Maj. des Königs wurde in den hiesigen Lehranstalten und Schulen durch Feste gefeiert.

Leipzig, 9. December. Der städtischen Speiseanstalt, welche, der hohen Lebensmittelpreise wegen, im vorigen Jahre ein Deficit gehabt, hat der Rath einen Zuschuß von 400 Thlrn. bewilligt, welchem Beschlusse die Stadtverordneten einstimmig ihre Zustimmung ertheilten.

Stuttgart. Am 8. Dec. wurde in Ludwigsburg ein Mann beerdigt, der durch seine ausgezeichnete Wirksamkeit im Leben es verdient hat, daß man seinen Namen auch nach seinem Tode noch in der ehrenvollsten Weise erwähne. Es ist der Fabrikant und Chemiker Jakob Friedrich Kammerer sen., der Erfinder der Phosphorzündhölzchen. Außerdem kann Kammerer noch das weitere Verdienst zugeschrieben werden, der Erste gewesen zu sein, der in Deutschland die Fabrikation der Seidenhüte betrieb.

Eisenach, 10. Dec. Heute Morgen ist im Werrabahn-tunnel beim Sprengen ein trauriges Ereigniß eingetreten. Fünf Arbeiter wurden schwer verwundet, zwei auf dem Plage getödtet.

In Frankfurt a. M. giebt's Hauskrieg. Der gesetzgebende Körper hat auf den Antrag Dr. Reinganums einstimmig gefunden, daß es einige Senatoren im Senat zu viel giebt. Die Senatoren stimmten sofort in außerordentlicher Sitzung Mann für Mann ab und nicht Einer fand, daß er überflüssig sei.

Zur Vinderung der traurigen Folgen des Unglücksfalles, welcher die Stadt Mainz getroffen hat, ist von Sr. Hoheit dem Herzog von S. Meiningen in seinem Herzogthum eine allgemeine Haus- und Kirchencollecte angeordnet worden.

Aus Norddeutschland, 10. Dec. (D. A. 3.) Die Danisirungsmission in Schleswig faßt ein Bericht von dort in folgenden treffenden Zügen zusammen: „Dänische Kirchen- und Schulsprache sucht man überall bis an die Schlei auszubreiten; in reindeutschen Gegenden seit uralter Zeit, wo der Däne stets nur als Fremdling gehaust, drängt sie in der ganzen vom Flensburger Meerbusen und der Schlei umflossenen Halbinsel Angeln, von den Thoren Flensburgs, wo nur dänische Laute aus dem Munde dänischer Matrosen erklingen, bis an die Thore Schlesiens sich den Gemeinden auf und bestellt ihnen verkommene dänische Geistliche, die von ihrer eigenen Nation meist als der Auswurf ihres Standes bezeichnet werden, als Seelsorger, giebt ihnen dänische Küster, die nie ein Gesangbuch gesehen haben und kein deutsches Wort verstehen, läßt durch rohe dänische Schulmeister, die stärker im Branntweintrinken sind, als in Schulkenntnissen, dänischen Katechismus, dänische Gebete und dänische Gesänge der Jugend einbläuen.“ „Wie tief rührend“, fügt dann der Bericht tröstend hinzu, „ist dagegen das Benehmen der Aeltern, wenn die zerschlagenen Kleinen dem dänischen Pakt entronnen sind und des Hauses schützendes Dach auffuchen. Vater und Mutter prägen ihnen dann statt der gelernten unverstandenen dänischen Gebete die alten, kernigen deutschen Gebete ein und suchen, so weit es ihre eigene Bildung erlaubt (welche bei den Bewohnern Angelns nicht gering ist), ihre Kinder Das zu lehren, was sonst in den deutschen Volksschulen gelehrt wurde.“

In Frankreich giebt's glücklich wieder so viele Klöster als vor der großen Revolution von 1789, welche sie als Nationalgut einzog und verkaufte. Es hat den geistlichen Gesellschaften nie an Geld gefehlt, sie alle wieder zu erwerben und herzustellen.

Der Wirth zum weißen Hirsch in Southampton erbietet sich, 200 Pfd. St. an den indischen Unterstützungsfonds zu zahlen, falls man ihm die Bestie Rena Sahib mit Uniform und Degen nach England liefere.

Madrid, 5. December. Die „España“ meldet, daß, sobald die Königin wieder hergestellt und im Stande ist, die Commission von Asturien zu empfangen, dieselbe die kostbare silberne Büchse mit 3000 Plaster neu geprägtem Golde überreichen wird, welche diese Provinz dem ihren Namen tragenden Thronerben weicht. Die Commission wird auch dem König für die Ceremonie, in welcher der Prinz das Kreuz empfängt, das ruhmvolle Kreuz von St. Pelagio übergeben. — Das „Pays“ entnimmt einem Privatschreiben aus Madrid folgende Details in Bezug auf die Geburt des Thronfolgers: Nach gescheneher Entbindung war die erste Frage der Königin: „Ist es ein Knabe?“ — „Ja Señora“, erwiderte Dr. Corral. — „Gott sei gelobt“, rief die Königin aus, „ich täuschte mich nicht!“ Sodann erhob sie die Hände dankend gen Himmel. Seit der Geburt Ferdinands VII., also seit 72 Jahren, ging kein männlicher Sprößling aus dem Thron Castiliens hervor. Das gegenwärtige Ereigniß benimmt der fünfjährigen Infantin Isabella die Aussicht auf den Thron, weshalb die hohe Mutter die Marquise von Malpica, Gouvernante der Infantin, beauftragte, sie von dieser Veränderung in Kenntniß zu setzen. „Ich weiß es“, erwiderte die Infantin mit einer für ihr Alter fast unglaublichen Würde; „ich wußte, daß ich, wenn ich einen Bruder haben werde, aufhöre, Erbin der Krone zu sein. Doch, was schadet das, da meine Mutter glücklicher ist? Uebrigens werde ich immer denselben Rang haben, wie meine Tante Montpensier, und mich geliebt machen, wie sie.“

Mgn. Barilli, der neue päpstliche Nuntius am spanischen Hofe, langte vor einigen Tagen hier an. Er ist der Königin vorgestellt worden. Er wird vom Papst in der Eigenschaft eines Paten bei der Taufe des Prinzen von Asturien repräsentiren.

Rußland entläßt 200,000 Soldaten, 3000 Offiziere und ungefähr 80,000 Soldatenkinder, die seither in besondern Anstalten militärisch erzogen wurden. Das Geld, was diese 200,000 + 3000 + 80,000 kosten, spart es jährlich und wendet es auf Eisenbahnen, Ausbau von Häfen u. s. w.

Verantwortl. Redacteur: S. G. Wolf.

Ortskalender.

Staats-Telegraphen-Bureau täglich geöffnet von früh 8 Uhr bis Abends 9 Uhr.

Heute den 15. December

Öffentliche Gerichtsverhandlungen. Nachmittags 3 Uhr: Verhandlungstermin in Privatklagesachen Traugott Friedrich Zimmels in Forchheim wider David Gottreich Hübler und August Friedrich Bach in Dörnthal. Verhandlungstermin in Privatklagesachen Carl August Hegewald's in Clausnitz wider Friedrich Fürchtegott Flade in Dittersbach. Nachmittags 4 Uhr: Verhandlungstermin in Untersuchungssachen wider Gottlob Friedrich Matthes aus Dittmannsdorf, wegen Fischdiebstahls.

Speiseanstalt: Schweinefleisch mit Binsen. Morgen: Rindfleisch mit Reis.

Bei **A. W. Ulbricht** die Agenturen der Aachen-Münchener Feuerversicherungs-Gesellschaft, der Kreis. Rentenverf.-Anstalt, der Union für Saigerversicherung und der Leipziger Lebensversicherungs-Gesellschaft.

Photographien von Sturmhoefel: Fischergrasse Nr. 47; Aufnahme in einem vor allen Eindrungen schützenden Glaskabinett. **Neubaiersche- und Waldschlösschen-Bier-Niederlage** bei **Eduard Nicolai**.

Baiersche-Bier-Niederlage bei **Oswald Wolan** hinter dem Rathhaus.

Die **Spigen-, Band- und Weißwaren-Handlung** von **J. G. Lange** empfiehlt ihr reich sortirtes Lager von seidnen, halbseidnen, wollenen, und baumwollenen Bändern und Besägen, Spigen, Spigengrund, Moll, Mousselin, Gardinen und allen Arten genähte und gestickte Waaren, fertige Herren-Wäsche. Schiffsche Leinwand, rebe, weiße und couleure baumwollne Strickgarne, Eisengarn, und verschiedene dahin einschlagende Artikel zu billigen festen Preisen.

Einkauf von altem **Eis-, Schmiedeeisen, Kupfer, Messing, Zinn und Blei** zum höchsten Preis bei **B. G. Bachmann**, Klempner.

Versicherungen bei der **Capital-, Renten- und Lebensversicherungsbank Teutonia** in Leipzig vermittelt **Carl Meyer**, Kesselfasse Nr. 568.

Die Maschinen-Papierfabrik von **Schmidt & Mehner** im Muldenthale kauft stets zu den höchsten Preisen **Sabern und Papierspähne** ein.

Besser & Sohn — Handlung in Weinen, Spirituosen, Essigen, Cigarren etc. Spiritus-Rectification mit Rum, Essig-Spirit etc. Fabrication. Königl. Sächs. Lotterie-Haupt-Collection — Agentur der Lebensversicherungsbank f. D. zu Gotha, der Vaterländischen Feuerverf.-Gesellschaft zu Elberfeld und der Neuen Berliner Hagel-Assicuranz-Gesellschaft zu Berlin — Commission — Expedition — Incasso.

Bekanntmachung.

Ertheilungshalber sollen Seiten des unterzeichneten Gerichtsamtes **den 11. Januar 1858**

- die zu dem Nachlasse des verstorbenen Herrn Erbrichter **Louis Ferdinand Ehrler** in Mulda gehörigen Immobilien und zwar:
- 1) das Erbgericht daselbst Nr. 25 des Brandcatasters Fol. 20 des Grund- und Hypothekenbuchs für Mulda, nebst einer Waldparzelle Nr. 406 des Flurbuchs Fol. 125 des betreffenden Hypothekenbuchs und Fischerei-Gerechtfame Fol. 123 desselben, mit dazu gehöriger vollständiger und im Ganze befindlicher **Brauerei, Brennerei, Flachs-schwingerei, Bret-, Mahl-, Knochen- und Selmühle,**
 - 2) das Halbhufengut Nr. 18 des Brandcatasters, Fol. 19 des Grund- und Hypothekenbuchs für Mulda mit darauf ruhender voller Gasthofsgerechtigkeit und
 - 3) die von dem Muldaer Lehngute abgetrennten Parzellen Nr. 313, 314 a. A., 315 a. A. und 316 a. B. des Flurbuchs, Fol. 93 des betreffenden Grund- und Hypothekenbuchs

mit dem vorhandenen zum Betrieb der Wirthschaft ausreichenden todten und lebenden Inventar **freiwillig am Orte ver- steigert werden.**

Mit Berücksichtigung der Abgaben sind diese Immobilien, welche zusammen ein Areal von 296 Akern 34 □ Ruthen mit 3,645 Steuer-Einheiten und hierunter 67 Aker 263 □ Ruthen sofort zum Abtriebe geeignete 40—100 jährige sehr schöne Holzbestände und 40 Aker 198 □ Ruthen dergleichen 1—20 jährige, enthalten, auch, was das sub I. bezeichnete Erbgericht anlangt, fast durchgehends mit völlig neuen im Jahre 1844 aufgeführten Bohn- und Wirthschaftsgebäuden versehen sind und mit denen dem Käufer die vollständige Grundte an Abnerfrüchten, Futter und Erdäpfeln, soweit sie nicht auf dem Betrieb der Wirthschaft bis zur Uebergabe zu verwenden gewesen, überlassen wird, ohne Berücksichtigung solcher, auf

85,047 Thlr. 11 Ngr. 5 Pf.

gerichtlich gewürdert worden, und haben sich Kauflustige daher gedachten Tages vor 12 Uhr Mittags am Orte selbst mit ihren Geboten anzumelden und zu gewärtigen, daß dieselben demjenigen, welcher bei der hierauf stattfindenden Versteigerung das höchste Gebot gethan, gegen sofortige Erlegung des 10. Theiles der Erstehungssumme oder dessen gehörige Sicherstellung und Nachzahlung des zur Erfüllung des dritten Theiles derselben Fehlenden bei der spätestens 4 Wochen darauf erfolgenden Uebergabe, sowie unter den sonst im Termine bekannt zu machenden Bedingungen werden zuerkannt werden.

Uebrigens befindet sich eine nähere Beschreibung der zu versteigernden Grundstücke nebst gerichtlicher Taxe und ein Verzeichniß des zur Uebergabe gelangenden Inventars, sowie der auf ihn haftenden Oblasten der im hiesigen Amtshause und dem Gasthose zu Mulda aushängenden diesfallsigen Bekanntmachung beigelegt.

Königliches Gerichtsamtsamt Frauenstein, den 5. December 1857.

Lommatzsch.

Beste Baier'sche Schmalzbutten,
zum billigsten Preis empfiehlt
Oswald Wolan.

Bäcker-Taxe in Freiberg,

vom 12. December bis auf weitere Bestimmung.

Weizengebäck.			
Ein	12 Pfennigbrod	sch wiegen	33 Loth.
=	6	=	16½
=	4	=	11
=	3	=	8¼
Eine	12 Pfennigsem.	=	21
=	"	=	10½
=	Stebent. 10 Pf.-Sem.	=	21

Roggenbrod.

Bei den hiesigen Bäckern kostet:

Ein	6 Pfund Brod	4 Ngr. 3 Pf.
=	3	2 = 1 =
=	1	= = 7 =

bei den fremden Bäckern:

ein	6 Pfund Brod	4 Ngr. 1 Pf.
=	3	2 = =

Es sind für den Scheffel aufgerechnet:

bei dem Weizen

5 Thlr.	18 Ngr. 2 Pf.	Einkaufspreis,
=	9	Fuhrlohn,
=	9	Vermahlungskosten,
1	13 = 5 =	Verbackungskosten.

bei dem Roggen

3 Thlr.	18 Ngr. 1 Pf.	Einkaufspreis,
=	8	Fuhrlohn,
=	6	Vermahlungskosten,
=	20 = =	Verbackungskosten.

Freiberg, den 11. December 1857.

Der Stadtrath.

Auktionsanzeige.

Bevorstehenden Umzugs halber soll **Mittwoch den 16. Dec. d. J.** Vormittags von 9½ Uhr und Nachmittags von 2 Uhr an in der zweiten Etage des Thiele'schen Hauses (Korngrasse Nr. 30) allhier verschiedenes Mobiliar an Meubles, Betten, Glas, Porzellan, Küchengeräth etc. etc. sowie ein Kutschwagen und ein Schlitten versteigert werden.

Auktionscataloge werden in der Expedition dieses Blattes ausgegeben und stehen die zu versteigernden Effecten am Auktionstage von früh 9 Uhr an zur Ansicht bereit.

Empfehlung.

Bei Husten, Brustschmerzen, Heiserkeit, Halsbeschwerden, Verschleimung bildet der von mehreren Physikern approbirte

Preis à Fl. 15 Ngr., 1 Zhr. u. 2 Zhr. **weiße Brustsyrup** Preis à Fl. 15 Ngr., 1 Zhr. u. 2 Zhr.

ein treffliches Linderungsmittel.

Niederlage für Freiberg bei Herrn Ernst Stecher, untere Kesselgasse. Fabrik von G. A. W. Mayer in Breslau.

Empfehlung.

Zu passenden Geschenken empfiehlt in vielfältiger Auswahl

Armbänder, gut vergoldete Uhrketten, Broschen, Ohrringe, Colliers, desgleichen Porzellanfiguren, nebst vielen andern Gegenständen, und sind sämmtliche Waaren zur bequemen Uebersicht ausgestellt bei

Oswald Schulze, untere Burgstraße.

Zur gütigen Beachtung

empfehlen wir noch besonders in unserem Spielwaaren-Lager: Puppenstuben, Küchen, Herde, Materialladen, Metamorphosen-Schattenspiele, chinesische Feuerwerke, Guck-, Bau- und Handwerkskasten, Festungen, Zinnfiguren, Fahnen, Trommeln, Trompeten, Säbel und Flinten, Farben- und Muschel-Kasten, Papiermaché-Figuren, Holzspielwaaren in Schachteln, Gesellschaftsspiele; sowie auch gekleidete Puppen in allen Größen.

Wilh. Wagner's Wwe. & Sohn.

Weihnachtsausstellung von Spielwaaren,
Nittergasse Nr. 698, im Hause des Herrn Hausmann.

Hierdurch erlaube ich mir die ergebene Anzeige zu machen, daß ich mein

Holz- und Spielwaaren-Lager

zu bevorstehendem Weihnachtsfeste mit allen in dieses Fach einschlagenden Artikeln zur geneigten Berücksichtigung bestens empfohlen halte. Bei reeller Bedienung sichere ich zugleich die billigsten Preise zu und gewähre Wiederverkäufern bedeutenden Rabatt.

Joh. Gottfried Mosch.

Weihnachts-Ausstellung.

Zu bevorstehendem Weihnachten empfiehlt Unterzeichneter seine Ausstellung einem geehrten Publikum zur gütigen Beachtung.

Frauenstein.

August Lobe,
Conditor.

Die Licitation

der Erz- und Kohlenfuhrer für Junge hohe Birke & auf Jahr 1858 findet nächsten

18. Dec. Vormittags 10 Uhr im Huthause genannter Grube statt. Auswahl unter den Licitanten wird sich vorbehalten.

Der Grubenvorstand.

Holzauction.

Dienstag den 22. Dec. a. c. von früh 9 Uhr an sollen auf Weissenborner Revier gegen 100 Haufen dürre Durchforstungshölzer gegen sogleich baare Bezahlung meistbietend verkauft werden.

Der Versammlungsort ist zu obengedachter Zeit an der Brücke bei der obern Pulverfabrik.

A. Klisch, Förster.

Auction

nächsten Sonnabend den 19. Dec. Mittags 1 Uhr Petersstraße Nr. 106. Es kommen zur Versteigerung: 1 gute Mahagonikommode, 1 Nähtisch, 1 Himmelbett, 1 Bett, Bettstellen, 1 starker guter Handwagen, 1 Schlittengeschirr, 4 gute Spinnräder, 1 gutes großes Fernrohr, einige Puppenwiegen, 2 Schauschränken, 1 Großvaterkuhl, div. Stühle, Stiefeln, 1 Pelz, 1 Burnus, 1 Caput, Röcke, Hosen, Westen, 1 Partie

neue wollene Manns- und Frauenjacken, Strümpfe und Handschuhe, zu Weihnachts- geschenken passend, div. Spielzeug, 3 Wand- und 3 Taschenuhren, 1 Lade, 1 Geige und vieles andere mehr. Gegenstände dazu werden noch angenommen bei

C. H. Herzich.

Öffentliche Aufforderung.

Derjenige Herr, welcher am vergangenen Sonntag in Hofmann's Restauration seinen alten Hut mit einem neuen vertauscht hat, wird hierdurch aufgefordert, selbigen baldigst in genannter Restauration abzugeben, widrigenfalls selbiger durch einen Polizeidiener abgeholt wird.

Panotypen

auf Wachstaffett, Glas, Leder u. s. w. werden zu jeder Tageszeit bei mir angefertigt. Diese Bilder haben die Zartheit der Daguerreotypen ohne deren Spiegel. Da sie zu ihrer Entstehung sehr wenig Licht gebrauchen, so können sie beim trübsten Wetter aufgenommen werden. Ueberdies gewähren sie den Vortheil, daß, weil sie ganz ohne Retouche, in 1/2 Stunde fertig eingerahmt abgegeben werden können. Der Preis eines Panotyps mit eleganter

Bronce-Einrahmung ist nur 20 Ngr. Die Sitzungszeit für Panotypen ist in der festigen Jahreszeit von 8-1/2 Uhr, für Photographien aber nur bis 3 Uhr.

Sturmhoefel, Photograph, Fischergasse Nr. 47.

Magdeburger Sauerkraut, Magdeburger saure Gurken

empfehlen

Eduard Nicolai.

Marinirten Aal in Gellee, Sardines, Anchovis, Bricken, brab. Sardellen, marinirte und geräucherte Heringe, Holländische Lachs-Heringe als etwas Feines empfiehlt

Georg Auerswald.

Messinaer Apfelsinen

empfehlen

Oswald Wolan.

Beste Bayr. Schmalzbutter

bei

Georg Auerswald.

Frische Schmalzbutter

empfehlen billigst

Carl Görne, Burgstraße.

Neue Weißbafen

bei **A. Chemnitz**, Obermarkt.

Die neuesten Weißbafen

sind zu haben bei **Wörtner**, Domgasse.

Die neuesten Weißbafen

sind zu haben bei **Sträßberger**, Burgstraße Nr. 305.

Empfehlung.

Frisches fettes Rindfleisch empfiehlt **Wilhelm Niemann**, Fabrikgasse.

Weihnachtsäpfel,

mehrere gute Sorten, als: verschiedene Reinetten, Calvillen, Stettiner und Schaumburger Streiflinge (großer rothgestreifter Süßapfel) sind billig zu verkaufen beim Gärtner **Wilhelm Meyer** vor dem Kreuzthor.

In der Buchhandlung von **Craz & Gerlach** in Freiberg ist zu haben: **Dr. Gust. Suckow**, Prof. an der Universität Jena,

die Mineralogie

mit bes. Beziehung auf chemisch-genetische und metamorphische Verhältnisse der Mineralien. 8. 1858. 2 Zhr. 15 Ngr.

Toiletten von Holz

in schönster und neuester Auswahl empfehlen besonders billig **Wilh. Wagners Wwe. & Sohn.**

Verkauf.

Ein noch ganz guter eiserner Füllofen steht Veränderungs halber billig zu verkaufen durch **Maurer Seifert**, obere Nonnengasse Nr. 165.

Verkauf.

Eine junge fette Kuh steht zu verkaufen: **Wfarrgasse** Nr. 985.

Anstalt für Photographie von C. Engelmann,

Rittergasse Nr. 522, 1. Etage,
Aufnahme im gutgeheizten Glassalon!

Von bestem Waizenmehl

aus der **Kön. Hof-Kunst-Mühle**
in Plauen bei Dresden

hält in 4 Sorten stets Lager sowohl für den
Verkauf im Ganzen, als auch im Einzelnen

Georg Auerwald.



Phönix.

Concert den 16. Dec. Abends 7 Uhr.

1. Theil.

Ouverture zur „Coryanthe“ von Weber.
Pianofortecconcert von Mendelssohn.

2. Theil.

Ouverture zu „Sargino“ von Paer.

(Adieu-Notturmo von C. v. Meyer.

L'ancore boréale von Senelt.

Arie von A. Adam.

(Bolero von Th. Kullak.

(Tyrolienne von Fr. Spindler.

Die Pianofortepiecen werden von Fräulein Wenzel, Schülerin des Herrn Hofpianisten Kr ä g e n, ausgeführt werden.

Verkauf.

Gute Zwiebelkartoffeln, à Viertel 7 Ngr., werden verkauft auf dem Rathshof vor dem Petersthor.

Verkauf.

Ein großer Guclasten mit vielen Bildern und einige andere Gegenstände, welche sich zu Weihnachtsgeschenken für Kinder eignen, sind billig zu verkaufen: Erbische Straße Nr. 594, 3. Etage.

Verkauf.

Acht Stück diesjährige Truthühner und dergl. Hähne sind zu verkaufen beim Gutbesitzer Kämpfe in Erbisdorf.

Verkauf.

Gutes Waizenmehl im Ganzen und Einzelnen ist zu haben beim Bäckermeister Frike in Brand.

Verkauf.

Ein Pianoforte steht billig zu verkaufen bei W. Knobel, untere Kesselgasse Nr. 706.

Vermiethung.

Eine Stube mit Stubenkammer ist zu vermieten: Domgasse Nr. 232.

Zu vermieten

Nr. 302 Burgstraße ein Familienquartier, 1. Etage, mit Stallung.

Vermiethung.

Eine Stube mit Kammern ist zu vermieten: Kirchgasse Nr. 355.

Zu vermieten

ist ein Logis mit Zubehör: Domgasse Nr. 323.

S a f e r

wird fortwährend eingekauft in der Posthalterei.

Manchwaaren-Einkauf.

Füchse, Marder, Iltis, Hasen, Kaninchen und Ziegenfelle kauft zum höchsten Preis Schliebe, Kürschnerstr. Erbischestraße Nr. 12.

Manchwaaren-Einkauf.

Hasen-, Füchse-, Marder-, Iltis-, sowie auch Kaninchen- und alte Ziegenfelle kauft fortwährend zum höchsten Preis

Kürschner Klink,
Erbische Straße Nr. 11.

S p u l e r

werden fortwährend beschäftigt. Durch wen? sagt die Expedition dieses Blattes.

Gesucht

wird zu Neujahr ein junger Mann von ohngefähr 18 Jahren, der Lust zu Pferden hat und die Besorgung derselben versteht. Näheres ist in der Expedition dieses Blattes zu erfahren.

Gesuch.

Zum 1. Februar wird ein Stubenmädchen gesucht, welches perfect schneiden, weihnähen und platten kann. Nur solche Personen, welche dies leisten können, haben sich zu melden: Petersstraße Nr. 110, 2 Treppen.

Gesuch.

Ein Dienstmädchen, welches im Kochen erfahren ist, wird gesucht und es giebt die Expedition dieses Blattes Auskunft, wo.

Einladung.

Kommenden Donnerstag den 17. Dec. Abends soll bei mir Karpfen und Gänsebraten verspeist werden, auch ist frisch angestektes magenstärkendes Doppelbier und gutes Braubier zu haben, dabei wird für gemüthliche Unterhaltung gesorgt. Es ladet dazu ergebenst ein

W. Thiele, obere Nonnengasse.

Dank.

Zurückgekehrt von dem Grabe unserer lieben Mutter Johanne Wilhelmine vermitteltw. Müller, können wir nicht umhin, zunächst dem Herrn Pastor Mehler für die so sehr tröstenden Worte am Grabe, sodann aber auch der großen Anzahl Derer, welche die Entschlafene zur letzten Ruhe begleiteten, unsern tiefgefühltesten Dank hierdurch öffentlich darzubringen.

Großhartmannsdorf, den 11. Dec. 1857.
Die fünf verwaisten Kinder.

(Verspätet.)

Dank.

Am 30. Nov. a. c. verschied nach längerer Krankheit unser geliebter Sohn und Bruder August Hermann Gabriel in seinem 23. Lebensjahre. So schmerzlich unsere Herzen durch diesen Verlust berührt wurden, so wohlthuen für dieselben waren die zahlreichen Beweise von Achtung und Liebe, die von allen Seiten her dem Theuern, sowohl als Theilnahme in seiner Krankheit, wie auch als letzte Ehre erwiesen wurden. Wir fühlen uns gedrungen, für solche Liebe unsern Dank öffentlich auszusprechen.

Dank insbesondere dem Herrn Dr. Weickert in Halsbrücke für den Aufwand an Mühe und ärztlicher Sorgfalt, womit er das schwindende Leben zu erhalten suchte; Dank allen denen, die in sinnreicher Weise bemüht waren, mit Blumen und anderen Liebeszeichen den Sarg zu schmücken; Dank dem Herrn Lehrer Liebezeit, sowie sämmtlichen Mitgliedern des Gesangvereins für die Klänge der Trauer, die sie am Vorabend und dem Tage der Beerdigung zu Ehren des Entschlafenen darbrachten; ganz besonders aber noch Dank dem würdigen Hrn. Pastor Trautschold, der mit Liebe u. Achtung des Verewigten gedachte und durch seine erhebenden Worte Trost und Beruhigung in die trauernden Herzen ausgoß.

Möge der liebe Gott Sie Alle vor herben Schicksalschlägen bewahren.

Reinsberg, den 4. Dec. 1857.

Die trauernde Familie
Gabriel.